

Fischbach-Göslikon

Infoanlass
zur «Gmeind»

Die SVP Fischbach-Göslikon lädt zur Informationsveranstaltung über die bevorstehende Gemeindeversammlung ein. Der Anlass findet heute Abend um 20 Uhr im Restaurant Lohren statt. Eingeladen sind Parteimitglieder sowie Sympathisanten.

Zufikon

Sportgruppe
Pro Senectute

Die Sportgruppe der Pro Senectute «Fit und Gymnastik» freut sich auf Verstärkung. Geturnt wird mittwochs von 14 bis 15 Uhr in der Mehrzweckhalle A. Wer fit und gesund bleiben und in einer aufgestellten Gruppe mitturnen möchte, der schaut einfach einmal vorbei. Eine Schnupperstunde ist gratis. Weitere Informationen gibt es bei der Beratungsstelle Pro Senectute Bezirk Bremgarten in Wohlen, Telefon 056 622 75 12.

Zufikon

Racletteplausch
im Zufikerhuus

Die Landfrauen Bremgarten-Zufikon laden am Freitag, 9. November, ab 18 Uhr ins Zufikerhuus ein zu einem gemütlichen Abend bei einem feinen Raclette. Eine grosse Auswahl an selbst gemachten Kuchen wird in der Kaffeestube serviert.

Eggenwil

«De Samichlaus
chunnt...»

Am Samstag, 1. Dezember, lädt der Sportverein zur «Samichlausfeier» bei der Waldhütte ein. Mit Fackeln wird der Chlaus aus dem Wald geholt. Anschliessend bleibt Zeit für Versli und Liedli. Damit für alle ein Platz für das Nachtessen und für jedes Kind ein Säckli vorhanden sind, wird um eine Anmeldung per WhatsApp an 079 330 80 67 oder E-Mail silvia@gym-wear.ch gebeten. Anmeldeabschluss ist der 26. November. Einen Begrüssungspunsch gibt es ab 17 Uhr. Das Programm startet um 17.30 Uhr. Anschliessend gibt es in der Waldhütte einen Spaghetti-Plausch. Ab 20 Uhr kann nur an diesem teilgenommen werden. Für private Samichlausbesuche wendet man sich an samichlaus.eggenwil@hispeed.ch.

Ein Herz für Vögel

Eggenwil: Natur- und Vogelschutzverein füttert Vögel im Winter

An drei Stellen an der Reuss und bei der Eggenwiler Waldhütte stellt der Natur- und Vogelschutzverein in der kalten Jahreszeit Plattformen für Vogelfutter auf. Davon profitieren Meisen, Finken und Amseln.

Roger Wetli

«Vögel gehören zu den Wildtieren, denen man am einfachsten begegnen und die man am besten beobachten kann», ist Viktor Trutmann vom Natur- und Vogelschutzverein Eggenwil überzeugt. «Sie können einem sehr nahe kommen.» Die Naturschützer reinigen zurzeit alle 200 aufgehängten Nistkästen im Gemeindegebiet. Zusätzlich starten die Vorbereitungen für die Winterfütterung.

Fütterung
einmal pro Woche

Diese findet ausserhalb des Siedlungsgebietes an vier Stellen statt. Die Futterhäuschen sind an einem Ast aufgehängt oder auf einer Stange frei stehend aufgestellt. «Im letzten

«Ich schaue dann, wie viel noch übrig ist

Viktor Trutmann

Winter haben wir rund 200 Kilogramm Vogelfutter ausgebracht», so Trutmann. Start der Aktion ist je nach Witterung früher oder später im November oder Dezember. «Wichtig ist, dass wir ab Beginn eine Konstanz aufbauen, sodass sich die Vögel an das permanente Angebot gewöhnen.» Gefüttert wird jeweils ein Gemisch aus Sonnenblumen- und Hanfkernen. Trutmann kontrolliert die Plätze einmal pro Woche. «Ich schaue dann, wie viel noch übrig ist, und fülle nach.» Die Gäste an den Futterhäuschen sind vor allem verschiedene Meisenarten, Buchfinken, Kleiber und eher selten Amseln.

Sobald es Ende März oder Anfang April wieder warm wird, stoppt der Natur- und Vogelschutzverein seine Aktion. Einige Mitglieder hängen zusätzlich zu Hause Vogelhäuschen auf, die gut sichtbar von drinnen sind. «Es ist eine Art Winterhilfe», weiss Viktor Trutmann. Auch mit katzensicher angebrachten Vogelbädern hel-



Viktor Trutmann (links) schaut jede Woche, ob noch Futter in den Häuschen ist. Vereinsmitglied Nico Höchli füttert die Vögel in seinem Garten.

Bild: Roger Wetli / zg

fen die Mitglieder den gefiederten Gästen, die sie gleichzeitig beobachten können.

Naturnahe Gärten wichtig

«Die Winterfütterung von Vögeln ist eine Möglichkeit für die persönliche Kontaktaufnahme zwischen Mensch

und Tier», erklärt Livio Rey, Pressesprecher der Vogelwarte Sempach. «Solange sie katzensicher und sauber geschieht, ist dagegen nichts einzuwenden. Zudem nehmen Vogelarten, die gefüttert werden, grundsätzlich zu.» Gleichzeitig betont Rey, dass die Vögel am Häuschen sehr gut an die hiesigen Winterbedingungen ange-

passt seien. So würden die Vogelfedern prima gegen Kälte isolieren, weshalb auch viele Bettdecken mit Vogelfedern (Daunen) gefüllt seien. «Die Liste der gefährdeten Arten wird durch die Fütterung aber leider nicht gekürzt», bedauert Rey. «Denn die meisten seltenen Arten leiden in erster Linie am Verlust von Lebens-

«Die Fütterung kann ein erster Schritt sein

Livio Rey, Vogelwarte Sempach

räumen und an Störungen im Winter.» Zum Beispiel brauchten einheimische Hühnervögel in erster Linie Ruhe.

Von intakten Gebieten würden zudem nicht nur Vögel, sondern auch andere Tierarten profitieren, die auch auf dem Speiseplan der Flugakrobaten stehen würden. Rey plädiert deshalb dafür, dass neben dem Aufhängen der Vogelhäuschen auch der Garten naturnah gestaltet werden sollte. «Die Fütterung kann deshalb ein erster Schritt sein, dem hoffentlich weitere folgen.»



Im Winter fliegen die Vögel in Eggenwil gerne die Futterhäuschen an.